

Entwicklungsprojekt 4.2.003

Qualitätskriterien für die berufliche Qualifizierung Körperbehinderter - Entwicklung und Erprobung von Qualitätssicherungskonzepten für berufsfördernde Bildungsmaßnahmen in der Rehabilitation

Projektbeschreibung

Dr. Wolfgang Becker

Laufzeit I-92 bis IV-94

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 0
E-Mail: zentrale@bibb.de

www.bibb.de

Die Qualität berufsfördernder Bildungsmaßnahmen in der Rehabilitation gerät durch die Veränderung von Berufsqualifikationen und beruflichen Anforderungen in den wichtigsten Ausbildungsberufen von Industrie, Handwerk und Dienstleistung bzw. Verwaltung unter zunehmenden Druck: Eine steigende Anzahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die aufgrund von Art und Schwere ihrer Beeinträchtigung nicht direkt in eine Berufsausbildung aufgenommen werden können, verlassen berufsfördernde Maßnahmen vorzeitig ("Aussteiger und Aussteigerinnen"), oder werden im Anschluß an die Berufsförderung nicht in weiterführende Bildungsmaßnahmen (Ausbildung oder andere beruflich qualifizierende Maßnahmen) vermittelt. Hinzu kommt, daß die Zahl Körperbehinderter, die in Werkstätten für Behinderte verwiesen werden und dort an werkstattinternen Förderungsmaßnahmen teilnehmen, seit Jahren gleichbleibend hoch geblieben ist.

Diese Entwicklungen sprechen dafür, daß die wichtigsten berufsfördernden Bildungsmaßnahmen in der Rehabilitation den Bereich der Ausbildung nicht mehr in vollem Umfang erreichen; an die Stelle der Überleitung in eine Berufsausbildung tritt im Ergebnis zunehmend die Eingliederung in eine Beschäftigung - am Arbeitsmarkt oder in einer Werkstatt für Behinderte. Dadurch übernehmen Berufsförderungsmaßnahmen wenigstens zum Teil eine Ersatzfunktion für Ausbildung. Die Frage ist allerdings, ob und in welcher Qualität Bildungsinhalte vermittelt werden, die auf eine möglichst qualifizierte Arbeitnehmertätigkeit ohne Berufsausbildung vorbereiten. Vor diesem Hintergrund ist zu fragen,

- ob und in welcher Form die Organisation der Maßnahmen und die methodisch-didaktische Vermittlung der Lerninhalte auf die sich zunehmend verändernde Zielstellung abheben und
- ob sich Inhalte und berufliche Orientierungen der berufsfördernden Maßnahmen für den künftigen Berufsweg der Rehabilitanden als tragfähig erweisen.

In der Literatur und vorliegenden Forschungsergebnissen sind Fragen an die Qualität der Maßnahmedurchführung ("Durchführungsqualität") und die Qualität der Übertragung auf nachfolgende Sozialisationsphasen ("Transferqualität") kaum vertreten, wenn auch immer wieder darauf verwiesen wird, daß in diesem Bereich Forschungslücken vorliegen. Am Beispiel ausgewählter Berufsförderungsmaßnahmen in der Rehabilitation sollen deshalb im Projekt maßnahme- und zielgruppenspezifische Bestimmungsmerkmale der Durchführungs- und Transferqualität untersucht werden.

Zur Konkretisierung der Projektergebnisse sollen folgende Untersuchungseinschränkungen vorgenommen werden:

- Das Projekt wird sich auf drei ausgewählte Typen von beruflichen Förderungsmaßnahmen an der Schwelle von Schule, Ausbildung und Beruf konzentrieren: den Förderungslehrgang, den Grundausbildungslehrgang sowie - als Sonderform der einrichtungsgebundenen Berufsförderung - den Arbeitstrainingsbereich in der Werkstatt für Behinderte.
- Als exemplarische Zielgruppe des Projekts werden Körperbehinderte ausgewählt. Aufgrund ihrer im Regelfall formal (im Hinblick auf den Zugang zu einer Berufsausbildung) unkritischen Bildungsabschlüsse kann an dieser Personengruppe - im Unterschied zu anderen Behindertengruppen - die Qualität der Maßnahmedurchführung und des Transfers von beruflichen Bildungsinhalten verhältnismäßig eindeutig beschrieben werden.
- Aufgrund der weitgehenden Orientierung der beruflichen Rehabilitation an den Leitberufen in "industriellen Kernsektoren" (Metall- und Elektrotechnik, Wirtschaft und Verwaltung z.B.) sollen vor allem solche Förderungsmaßnahmen untersucht werden, deren berufliches Förderungsangebot sich an diesen Berufsbereichen - unter Einschluß von Angeboten zur "Informationstechnischen Grundbildung" - orientiert.

Das Projekt ist dem Forschungsschwerpunkt 2 "Berufliche Bildung, Arbeit und Persönlichkeit" zugeordnet.

- Analyse und Beschreibung explizit und implizit wirksamer Qualitätskriterien bei Organisation und Durchführung ausgewählter berufsfördernder Bildungsmaßnahmen
 - Untersuchung der Berücksichtigung und der Steuerungskraft formaler Qualitätskriterien ("AFG-Qualitätsstandards") bei der Berufsförderung Behinderter
 - Untersuchung des maßnahmetypischen Verhältnisses von didaktischen Konzepten und zielgruppenspezifischen Methoden in Maßnahmen der Berufsförderung Körperbehinderter
- Exemplarische Bestimmung von externen und internen Einflußfaktoren auf maßnahmetypische Effektivitätsspielräume (Vermittlung in Ausbildung, Vermittlung in Arbeit, Vermittlung in andere Förderungsmaßnahmen usw.)
- Exemplarische Bestimmung der Transferqualität von vorberuflichen Qualifikationsinhalten aus Förderungsmaßnahmen
- Beispielhafte Entwicklung von Qualifikationsbausteinen für berufsfördernde Bildungsmaßnahmen in der Rehabilitation zur Sicherung der Arbeitsmarktrelevanz vorberuflicher Qualifizierungen (insbesondere in den Bereichen CAD und DTP).